

Förderkonzept 2025

der Juniorenklassen Optimist/ ILCA4/ ILCA6/ 420/ IQ-Foil *

1. Einleitung

Im Sinne des Föderalismus hat Swiss Sailing die Schweizer Segellandschaft in acht Regionen unterteilt, die jeweils durch einen eigenen Regionalverband repräsentiert werden: Alle Segelclubs der Zentralschweiz (Region 4) gehören dem SUI Sailing Regionalverband Zentralschweiz (RVZS) an. Der RVZS legt grossen Wert auf die Zusammenarbeit mit lokalen Clubs und Verbänden anderer Regionen, um ein gemeinsames Ziel zu verfolgen: die Segelkultur zu fördern und möglichst viele Kinder und Jugendliche für das Segeln zu begeistern. Die Segelclubs bieten Anfängerkurse an, legen eine solide Basis und ermöglichen erste Regattaerfahrungen auf regionaler Ebene. Ambitionierte Segler, die das Segeln als Leistungssport betreiben möchten, können zusätzlich in das Regionalkader des RVZS aufgenommen werden.

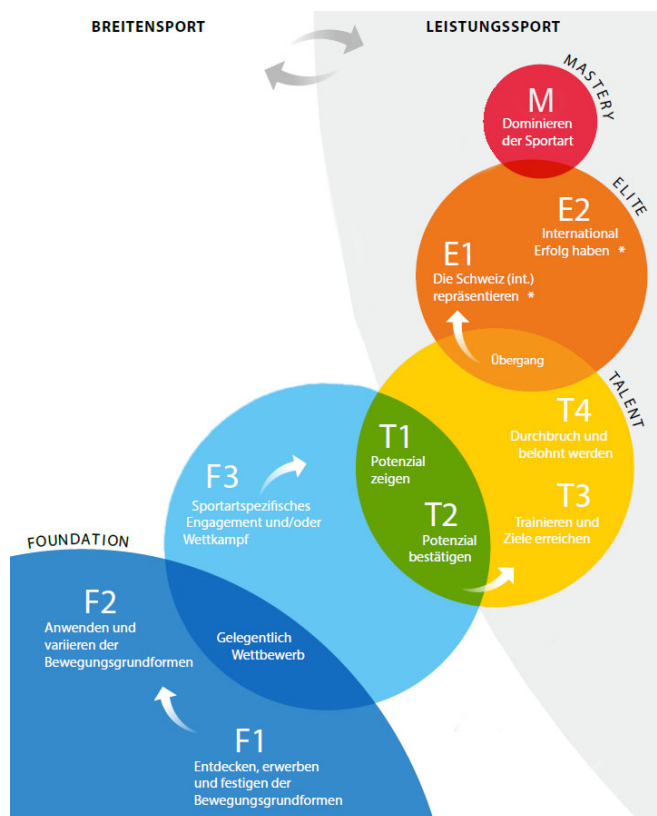
2. Leitbild

Der RVZS unterstützt Kinder und Jugendliche, die Segeln als Leistungssport ausüben möchten. Als Mitglied des Regionalkaders profitieren die jungen Segler von professionellem Training, das auf dem Nachwuchsförderungskonzept von Swiss Sailing (NWF) basiert. Das Konzept fokussiert auf die ganzheitliche Entwicklung von jungen Seglern, und lehrt sie Selbstständigkeit, Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit. Dabei werden sportliche Prinzipien, Ethik und das FTEM-System von Swiss Olympic angewendet. Das FTEM-System ist ein Rahmenplan, welcher die Schritte eines Athleten beschreibt, von den Grundlagen (Foundation) bis zur Spitze (Mastery). Siehe Abbildung auf folgender Seite.

Innerhalb dieses Rahmenplans repräsentiert der RVZS den Übergang vom Breitensport zum Leistungssport (F3-T4). Zielgerichtete Trainings und die Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen dienen dazu, die Segler für Junioren Europa- und Weltmeisterschaften und die Youth Sailing World Championship (die "Olympischen Spiele" der Juniorenklassen) zu qualifizieren.

Die Auswahl der Regionalkader-Mitglieder erfolgt nach der PISTE-Bewertung von Swiss Sailing (Prognostische Integrierte Systematische Trainer-Einschätzung). Das hört erst sehr kompliziert, doch Ziel der Einschätzung ist einfach: nicht den momentanen besten, sondern den im Hinblick auf eine Elitekarriere am geeignetsten Athleten zu finden.

* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Dokument die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat keine Wertung



Junge, talentierte Segler, die die PISTE-Kriterien nicht vollständig erfüllen, können als Sparing-Partner im Kader mittrainieren, sofern Kapazitäten vorhanden sind. Sie haben anschliessend Ende Saison die Möglichkeit, sich für den PISTE-Test anzumelden.

Die Grösse des Regionalkaders richtet sich nach der Anzahl der qualifizierten Segler. Die Selektionskriterien werden unter Punkt 9 aufgeführt.

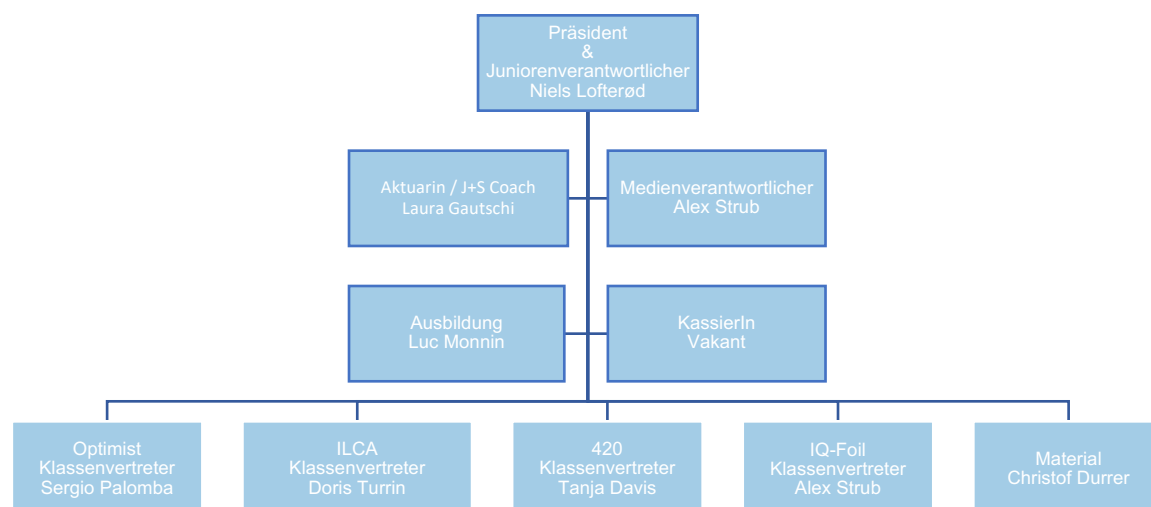
Die Eltern der Segler werden aktiv in die Arbeit eingebunden, wenn sie von den Trainern oder Klassenvertretern um Unterstützung gebeten werden. Zudem informiert der RVZS in geeigneter Form regelmässig Segler, Clubs, Sponsoren und die Öffentlichkeit über seine Aktivitäten.

3. Ziele der Nachwuchsförderung

- Der RVZS unterstützt die Clubs in der Basisarbeit, in ihrer Betreuung der Kinder bis und mit Stufe Regionalregatten.
- Der RVZS unterstützt die Zusammenarbeit zwischen den Clubs über die lokalen Grenzen hinaus mit dem Ziel, Interesse bei den Jugendlichen für den Segelsport und die Segelkultur in der Zentralschweiz zu wecken.
- Der RVZS fördert und unterstützt Segler, die Segeln als Leistungssport auf nationaler und internationaler Ebene ausüben wollen und den Anschluss an das nationale Segelkader suchen. Wir bieten eine Weiterentwicklung im Team unter professioneller Leitung an.

4. Organisation

RVZS besteht aus dem Vorstand und Klassenvertretern der anerkannten Juniorenklassen. Dem Juniorenverantwortlichen sind alle Juniorenklassen unterstellt und er wird im Idealfall durch Klassenvertreter unterstützt. Diese sind für Transport und Logistik zuständig.



Unsere Trainingsbasis ist im Kanton Uri, Sisikon (Jollen/IQ-Foil) und Flüelen (IQ-Foil). Nach Möglichkeit sollen die verschiedenen Klassen miteinander gleichzeitig am selben Ort trainieren.

Der Trainingsplan wird vom Juniorenverantwortlichen und den Klassentrainer ausgearbeitet. Er ist mit den Terminen des Swiss Sailing Teams, der Bootsklassen und der Clubs zu koordinieren.

Der Klassentrainer ist stets ein von Swiss Olympic gelisteter Berufstrainer. Ihm stehen weitere J+S Trainer zur Seite. Die Trainer führen die Trainings selbständig durch und betreuen die Segler auf dem Wasser und an Land.

Der RVZS besitzt Motorboote mit Anhänger, welche den Seglern zur Verfügung stehen. Sofern diese nicht vom Regionalkader benutzt werden, können sie von den lokalen Clubs ausgeliehen werden, siehe Kalender (<https://www.rvzs.ch/verband/motorboote/>). Die Boote sind immer vollgetankt abzugeben. Schäden müssen dem Materialverantwortlichen sofort gemeldet werden.

5. Rolle der Eltern

Die Eltern unterstützen die Segler und verpflichten sich zur aktiven Mithilfe im Interesse des ganzen Teams. Während des Trainings und den Regatten halten sich Eltern im Hintergrund und überlassen die Athleten in der Obhut der Trainer und Teamleader. Sie bestimmen Ort und Zeit der Übergabe der Segler. Es wird vorausgesetzt, dass die Kinder selbständig auf- und abrigger können. Dies ist NICHT die Aufgabe der Eltern. Sind die Positionen der Klassenvertreter vakant, müssen die Eltern hier aushelfen. Der genaue Umfang und Modus der Elternmitarbeit werden pro Klasse anfangs Saison durch den Juniorenverantwortlichen bestimmt. Die Eltern dürfen die Aufgaben untereinander selbstverständlich abtauschen.

6. Erscheinungsbild

Als Repräsentanten des Regionalkaders legen wir Wert auf ein gepflegtes, angemessenes und respektvolles Erscheinungsbild der Jugendlichen. Dazu zählen Kleidung, Benehmen und der Umgang mit dem eigenen und fremden Material.

7. Marketing / Kommunikation

Die Klassenvertreter bestimmen zusammen mit dem Juniorenverantwortlichen, wie und in welcher Form über die Aktivitäten und Resultate informiert wird. Als Medium werden hauptsächlich Newsletter via Mail, die eigene Webseite www.rvzs.ch und Instagram @rvzs_sailing benutzt. Die Kinder sollen ermuntert werden, über die eigene Leistung zu berichten. Die einzelnen Klassen kommunizieren intern via Whatsapp und Clubdesk.

8. Finanzierung

Jährlich wird pro Klasse ein Budget zusammengestellt. Die Finanzierung erfolgt durch:

- Elternbeiträge
- Bundes-, Staats- und Gemeindebeiträge
- Verband- und Clubbeiträge
- Sponsorenbeiträge

Die Elternbeiträge sind pauschal und werden jährlich neu festgelegt.

9. Selektionskriterien

Das Regionalkader wird JÄHRLICH neu zusammengestellt und die Segler müssen für die Aufnahme folgende festgelegten Selektionskriterien erfüllen:

- Selektionskriterien der Swiss Olympic Talent Card / PISTE Beurteilung*
- Resultate SM und PM-Klassement/ Ranking der Klassenvereinigungen
- Resultate Regio-Cup
- Alter und Entwicklung des Athleten

* Segler mit SOTC National Card sind automatisch Mitglied vom Regionalkader

Segler ausserhalb der Region 4 können, sofern Kapazität vorhanden ist, als Sparring Partner teilnehmen.

10. Teilnahme

Selektionierte und interessierte Segler melden sich gemäss separatem Anmeldeformular schriftlich beim Juniorenverantwortlichen an.

Mit der Anmeldung verpflichten sich die Segler:

- das gesamte Trainingsprogramm des Regionalkaders zu bestreiten.
- mindestens 80% der Clubtrainings zu besuchen.
Bei Terminkollisionen geniesst jedoch das Programm des Regionalkaders Vorrang.
- Proteste und Beanstandungen an Regatten sind nur in Absprache mit dem Trainer und Teamleader einzureichen.
- Sich so zu verhalten, dass es keinen Anlass für Beanstandungen gibt.
RVZS hat das Recht, Segler und Eltern nach Verwarnung oder nach groben Anstandsverletzungen vom Programm auszuschliessen.
- Das eigene Material (Boot, Rigg, usw.) entsprechend den internationalen Klassenbestimmungen komplett ausgerüstet zu haben und stets in einwandfreiem Zustand zu halten.
Die Trainingszeiten werden nicht für Reparaturen genutzt.

Oberägeri, Januar 2025 / NL